



Wir blicken mit diesem Bericht auf ein Jahr zurück, das ganz im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums und der nationalen Wahlen stand. Hier ein paar wichtige Punkte und Highlights aus der Parteilarbeit:

Parteitag zur Zukunft der EVP

Mit dem Motto **«Zukunft gestalten – Profil schärfen – Basis stärken: Bereit für weitere 100 Jahre EVP!»** wurde am Parteitag vom 12. Januar im EGW in Bern das Jubiläumsjahr eingeläutet. Rund 50 motivierte EVP-Mitglieder aus verschiedenen Ortsparteien und Regionen machten sich in Austauschgruppen zu Themen wie Jugendförderung, Mitgliederwerbung, Unterstützung von Ortsparteien, bessere mediale Präsenz etc. Gedanken über die Zukunft der EVP BE. Die Inputs der Teilnehmenden werden 2020 in einer gemeinsamen Retraite von Geschäftsleitung (GL) und Grossratsfraktion besprochen und vertieft. Die GL entscheidet danach, welche Massnahmen sie konkret weiterverfolgen und umsetzen will.

Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum der EVP



2019 feierten die EVP Schweiz und die EVP Kanton Bern ihr 100-jähriges Bestehen! Aus bescheidenen Anfängen hat sich die EVP im Kanton Bern allmählich zur **verbindenden und prägenden Kraft in der politischen Mitte** entwickelt und sich als feste Grösse in der Parteienlandschaft etabliert.

Am 4. Mai 2019 feierten rund 250 Gäste im Berner Rathaus das grosse Jubiläum der Berner EVP. Beim historischen Rückblick in die angespannte Gründungszeit nach dem Ersten Weltkrieg bis hinein in die Gegenwart kam **immer wieder grosse Dankbarkeit zum Ausdruck**. Grussworte überbrachten Regierungspräsident Christoph Neuhaus, Grossratspräsident Jürg Iseli und der Berner Stadtpräsident Alec von Graffenried.

Nationale Wahlen 2019: Frauenwahl mit Sitzgewinn (von Ruedi Löffel, Wahlleiter)

Im Vorfeld der «Klima- und Frauenwahl» wurde der EVP BE ein Stimmenverlust von 0.6% auf 3.7% prognostiziert. Für einen sicheren Sitz sind 4% nötig. Dank beherztem Engagement an der Basis schaffte die EVP mit 4.18% den **Sitz-erhalt erfreulicherweise aus eigener Kraft**. Mehr als 14'000 Berner Wählende schenken der EVP mit dem Wahlzettel ihr Vertrauen.

Marianne Streiff erzielte mit 29'239 Stimmen ein persönliches Spitzenresultat. Dahinter fällt auf, dass die EVP-Frauen wesentlich häufiger durch Kumulieren und Panaschieren unterstützt wurden als die Männer. Namentlich Kantonalpräsidentin **Christine Schnegg** und **Tabea Bossard-Jenni** erzielten herausragend viele persönliche Stimmen. Sie erreichten die Plätze 3 und 5. Auf der *jevp-Liste stehen gar drei Frauen mit den besten Resultaten an der Spitze. Fazit: Die EVP BE hat viel Grund zur Freude und Dankbarkeit.

Bei den Ständeratswahlen erzielte Marianne Streiff im grossen Feld der Kandidierenden erwartungsgemäss den 7. Rang. 24'139 Stimmen bedeuten im Vergleich zu 2015 (23'138 Stimmen) und 2011 (22'725 Stimmen) trotz tieferer Wahlbeteiligung eine erfreuliche Steigerung.

Verwaltungskreis	2019	2015
Bern-Mittelland	3.8%	3.9%
Biel/Bienne	3.4%	3.4%
Seeland	4.0%	4.0%
Emmental	4.3%	4.4%
Jura bernois	4.1%	4.0%
Oberaargau	3.9%	4.3%
Frutigen/Niedersimmental	6.1%	6.6%
Interlaken/Oberhasli	3.3%	3.3%
Obersimmental/Saanen	2.1%	2.1%
Thun	6.2%	6.2%
Total BE	4.2%	4.3%

Geschäftsstelle (GS)

Die Geschäftsstelle diente erneut als Drehscheibe und Dienstleistungszentrum der Partei. Im Berichtsjahr beschäftigte die EVP fünf Angestellte: **Ruedi Löffel** zu 20% als Geschäftsführer für die Basisarbeit, **Lukas Zimmermann** zu 15% als Projektleiter Gemeindewahlen, **Philippe Messerli** ebenfalls als Geschäftsführer zu 60% sowie **Rebekka Kipfer** als Fachfrau Gestaltung und Design zu 50%. Die Nachfrage

nach Dienstleistungen im Gestaltungsbereich war im Wahl- und Jubiläumsjahr derart gross, dass die Stellenprozentage ab Juni temporär auf 60% erhöht wurden. Der Stellenetat der fest angestellten Mitarbeitenden belief sich im Berichtsjahr somit auf total 155%. Von Mai bis Oktober war zudem **Anja Eschbach** als Praktikantin (Pensum von 50%) unterstützend für die Kantonalpartei im Wahlkampf tätig.

Geschäftsleitung (GL)

Die GL der EVP Kanton Bern traf sich im Berichtsjahr zu neun ordentlichen Sitzungen. Wichtige Traktanden waren die Finanzplanung, die Aktivitäten zur 100-Jahr-Feier und die Organisation der nationalen Wahlen. Dank der Wahl von **Janina Heiniger** aus Langenthal und **Lukas Rentsch** aus Schalunen wurde die GL ab April 2019 personell verjüngt und verstärkt.

Delegiertenversammlungen (DV)

Insgesamt fanden im Berichtsjahr eine ordentliche und zwei ausserordentliche DV statt. Die Delegierten fassten die Parolen zu drei kantonalen und vier eidgenössischen Abstimmungsvorlagen. Ein zentrales Thema waren zudem die nationalen Wahlen. An der ordentlichen DV vom 4. April in Bern rief Wahlleiter **Ruedi Löffel** die Delegierten dazu auf, die **positive Dynamik des Jubiläumsjahres** zu nutzen und möglichst viele (Neu-)Wählende aus dem christlichen Umfeld zum EVP-Wählen zu motivieren.

Regionalteam der *jevp

Das Regionalteam der *jevp führte 2019 vier Stammtische sowie einen Tichu- und Spielabend durch. Highlights waren am 4. Juni der Besuch der Sommersession des Grossen Rates mit anschliessendem **Austausch mit der EVP-Fraktion** sowie die Teilnahme am **«Walk for Freedom»** gegen Menschenhandel am 19. Oktober in Bern. Im Nationalratswahlkampf beteiligte sich das Regionalteam an der von der *jevp Schweiz koordinierten **«Güggel-Aktion»** vor den Kirchen, mit dem Ziel Gottesdienstbesuchende zum Wählen zu motivieren. Kandidierende der *jevp nahmen an verschiedenen Podiumsdiskussionen teil und trafen sich am 19. August zu einem Netzwerkanlass bei **Jasmine Hari** in Oberdiessbach.

Frauennetzwerk (FNW)

Das FNW der EVP BE führte 2019 drei Veranstaltungen durch. Am traditionellen Drei-Königinnen-Treffen vom 7. Januar lud Grossrätin **Christine Schnegg** ins Laden-Bistro MONA LYSA ein. Das von EVP-Sympathisantin **Renate Longaron** geführte Lokal in Lyss dient als Plattform für vielfältige Begegnungen. Am 3. April führte das FNW eine **Bundeshausführung** mit Nationalrätin **Marianne Streiff** durch und feierte am 21. Oktober deren souveräne Wiederwahl mit einem Apéro riche im EGW in Bern.

Mitgliederbestand und Sektionen

Laut Statistik der EVP Schweiz gehörten der EVP BE am 31. Dezember 2019 insgesamt **1'515 Mitglieder** an. Im Jubiläumsjahr resultierte damit ein leichter Mitgliederzuwachs um 7 Personen. Oder anders ausgedrückt: 61 Neueintritten und 12 Zuzügen stehen 48 Austritte (davon 10 alters- und krankheitsbedingt), 7 Wegzüge und 11 Todesfälle gegenüber.

Der Sektionsbestand blieb unverändert bei **59 Orts- und Regionalparteien**.

Fachkommissionen/Vernehmlassungen

Die vier EVP-Fachkommissionen Bau/Verkehr/Energie, Erziehung/Bildung, Gesundheit/Soziales und Wirtschaft/Finanzen befassten sich mit Geschäften der Grossratssessionen und mit Vernehmlassungen. Mit viel Fachwissen und Engagement unterstützten die Kommissionen die Grossratsfraktion und die Geschäftsstelle bei den Stellungnahmen. Im Berichtsjahr beteiligte sich die EVP an insgesamt **neun Vernehmlassungen und Konsultationen**. Alle Stellungnahmen sind auf der Website der Kantonalpartei abrufbar unter: www.evp-be.ch/politik/vernehmlassungen

Zeitung «Berner EVP», Medienarbeit

Die Kantonalpartei versandte im Berichtsjahr insgesamt **11 Medienmitteilungen**. Medienmässig am besten wahrgenommen wurden wir jeweils bei den Finanzgeschäften und bei der Berichterstattung zum 100-Jahr-Jubiläum. Die **Zeitung «Berner EVP»** erschien 2019 insgesamt vier Mal und wurde jeweils rund **28'500 Adressen** in den Kantonen Bern und Freiburg zugestellt. Die im Mai erschienene Jubiläumsausgabe zur Parteigeschichte umfasste 20 Seiten. Die Wahlausgabe wurde im Oktober in fünf regionalen Varianten per Promopost zusätzlich in 160'000 Haushalte verteilt, im Oberland sogar flächendeckend! Dem Redaktionsteam unter der Leitung von **Christof Erne** und **Ernst Josi** als Layouter danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihre sehr engagierte und professionelle Arbeit, insbesondere auch für den Sondereffort, den sie bei der Erstellung Jubiläums- und der Wahlausgabe geleistet haben.

Grossratsbericht 2019 (von Christine Schnegg, Präsidentin EVP-Grossratsfraktion)

Der Grosse Rat tagte im vergangenen Jahr 4 Mal im Berner Rathaus. Die 10 Mitglieder der EVP-Fraktion reichten in diesem Zeitraum 40 Motionen, eine Finanzmotion, 3 Postulate und 7 Interpellationen ein.

In der **Frühlingssession** Anfang März 2019 unterstützte die Fraktion geschlossen das Weiterleiten einer Erklärung zur Klimapolitik an die zuständige Kommission. Bei der Verabschiedung der Regierungsrichtlinien 2019-2022 überwies der Rat eine Planungserklärung von **Hans Kipfer**, die eine Priorisierung der Investitionen in Bezug auf die Finanzen forderte. Nach der Abschaffung der Kantonalen Hundekurspflicht forderte **Barbara Streit-Stettler** leider vergebens, diese Kurse bei neuen Hunde-Haltenden weiterhin obligatorisch zu erklären.

Gegen ein Ausreisezentrum für abgewiesene Asylsuchende im ehemaligen Jugendheim Prêles wehrte sich die EVP-Fraktion und verhalf dem Anliegen zur knappen Mehrheit im Parlament. Menschen, die nicht in ihr Heimatland zurückgeschafft werden können, würden dort ohne Perspektiven isoliert, sagte der EVP-Sprecher und nannte es ein «Zermübbungszentrum».

Die **Sommersession** im Juni begann mit der Wahl des neuen Präsidenten Hannes Zaugg (glp). Der in Uetendorf organisierte Empfang bot Gelegenheit, die guten Beziehungen unter den Ratsmitgliedern zu pflegen. Die Neustrukturierung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs mit den entsprechenden Gesetzen zur Sozialhilfe und zur Integration nahm viele Stunden in Anspruch. **Barbara Streit-Stettler** und **Melanie Beutler-Hohenberger** setzten sich für eine menschenwürdige Umsetzung der Neuorganisation des Asylbereichs ein. Die bevorstehenden eidgenössischen Wahlen liessen die Parlamentsmitglieder besonders produktiv werden, was die Zahl der Vorstösse angeht. Die vielen Eingaben und die Länge der Debatten zu den Gesetzen im Asylbereich zwangen das Ratsbüro, in der Geschäftsordnung Prioritäten zu setzen und für die Dezembersession eine zusätzliche dritte Sessionswoche einzuplanen.



In der **Herbstsession** im September plädierte **Markus Wenger** für ein differenziertes Betrachten der 5G-Thematik ohne Panikmache. Melanie Beutler-Hohenberger merkte an, dass der Grosse Rat eigentlich das falsche Gremium sei, um den komplexen Insel-Vertrag zu genehmigen.

Ruedi Löffels Vorstoss zum Asylgesetz forderte eine vorläufige Aufnahme für abgewiesene Asylbewerber, die nicht in ihr Heimatland rückgeführt werden können. **Christine Schnegg** setzte sich vehement und mit starken Argumenten gegen die Einführung eines Selbstbehaltes für Gemeinden in der Sozialhilfe ein. **Marc Jost** unterstützte namens der EVP-Fraktion den Prüfungsauftrag an den Regierungsrat in Sachen Sharing Mobility. **Martin Aeschlimann** setzte sich für eine Flugticketabgabe ein und ebenfalls für Anreize, Ölheizungen zu ersetzen und den Energieverbrauch von Gebäuden zu prüfen. **Tom Gerber** engagierte sich bei Themen zum Berner Jura und forderte den Regierungsrat auf, sich Gedanken zur Zukunft der kantonalen Gebäude in Bellelay zu machen.

Die **Wintersession** im November/Dezember war reich befrachtet und dauerte drei statt der üblichen zwei Wochen. Das Parlament überwies eine Motion zum belasteten Trinkwasser, in der **Christine Schnegg** zusammen mit Mitgliedern weiterer Fraktionen eine Aufklärung der Bevölkerung und die Sanierung der Trinkwasserfassungen forderte. Leider erfolglos setzte sich die Fraktion gegen überzogene Steuererleichterungen für gewinnstarke Firmen und die damit verbundenen Steuerertragsausfälle ein. **Marc Jost** begrüßte die Strategie Digitale Verwaltung, die es langfristig ermöglicht, alle Geschäfte mit der Kantonsverwaltung elektronisch abzuwickeln. **Christine Grogg** verlangte eine Gehaltsklassenerhöhung für Primarlehrpersonen. Der Grosse Rat nahm ihre Motion einstimmig an und schrieb sie gleich ab, weil die Lohnerhöhungen im nächsten Budget eingeplant sind.

Melanie Beutler-Hohenberger verlangte mit der Mehrheit des Grossen Rates eine Auslegeordnung zur Berner Spitallandschaft. Spitäler funktionierten nicht nach rein marktwirtschaftlichen Prinzipien. Deshalb brauche es mehr Steuerungsinstrumente und Koordination der Spitalangebote. **Ruedi Löffel** wehrte sich vergeblich gegen die Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten. Eine Stunde mehr am Samstag und vier statt zwei Sonntagsverkäufe pro Jahr entsprächen einem Kundenbedürfnis, argumentierten die Befürwortenden und setzten sich durch.

Nach wie vor hat die EVP das Privileg, zu Sessionsbeginn eine Andacht für alle Ratsmitglieder zu organisieren. Dieses Angebot wird geschätzt und von jeweils 20 bis 30 Personen aus beinahe allen Parteien gerne besucht.

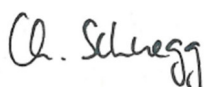
Herzlichen Dank allen Fraktionsmitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr!

Gemeindewahlen 2019 (von Lukas Zimmermann, Projektleiter Gemeindewahlen)

Die Gemeindewahlen 2019 sind für die EVP mehrheitlich erfreulich ausgefallen. In Lotzwil durfte mit dem zweiten EVP-Sitz im Gemeinderat sogar eine kleine Sensation gefeiert werden. In Uetendorf und Zäziwil verteidigte die EVP ihre Mandate in der Exekutive auf überzeugende und erfreuliche Art und Weise, ebenso den Sitz in der Bildungskommission in Biglen. In Aegerten, Biglen, Lengnau und Wichtrach verpasste die EVP weitere Mandate zum Teil äussert knapp. Für einen Sitz im Gemeinderat Biglen fehlten der EVP lediglich 1.5 (!) Wählende. Hier die Resultate im Überblick:

- **Aegerten:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste
- **Bätterkinden:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / 4.9% (-2.9%)
- **Biglen:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / 11.7% (+11.7%)
- **Bremgarten:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / 1.8% (-0.1%)
- **Heimberg:** Gemeinderat 1 (+1) / Sitzgewinn infolge Rücktritts eines Bisherigen
- **Lengnau:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / 9.3% (+2.3%)
- **Lotzwil:** Gemeinderat: 2 (+1) / 26.5% (+5.6%)
- **Pieterlen:** Bildungskommission: 0 (+/-0)
- **Uetendorf:** Gemeinderat: 1 (+/-0) / 11.7% (+0.1%)
- **Utzenstorf:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste
- **Wichtrach:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste
- **Zäziwil:** Gemeinderat: 1 (+/-0) / 22.5% (2015 stille Wahlen)

Mit grosser Freude und Dankbarkeit dürfen wir auf das Jubiläumsjahr und die Erfolgsgeschichte unserer Partei zurückblicken. Gleichzeitig können wir uns aber nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Die EVP steht vor grossen Herausforderungen – politisch, strukturell und finanziell. Der Erfolg unserer Partei basiert auf dem hauptsächlich ehrenamtlich geleisteten Engagement der Mitglieder sowie in der Hoffnung und Zuversicht, dass wir in all unseren Tätigkeiten auf Gottes Gnade und Treue zählen dürfen. Die gemeinsame christliche Wertebasis bildet eine solide Grundlage und Richtschnur für unser Handeln. Das Evangelium ist das verbindende Element unserer Partei und soll es auch in Zukunft bleiben.



Christine Schnegg
Präsidentin der EVP BE



Philippe Messerli
Co-Geschäftsführer EVP BE

Bern, 21. Februar 2020/pm